



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

206 (6.5.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384992)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreise: Ein Jahr monatlich 20 M., und 21 M. 20 Pf. Zuzahlung in anderen Bezugsarten abwärts 15 M., kann die Zeit 25 M. einrichten. In die Zeitungs-Verwaltung 21 M. 20 Pf. Zuzahlung. Adressen: Hauptredaktion: 21 M. 20 Pf. Zuzahlung. Adressen: Hauptredaktion: 21 M. 20 Pf. Zuzahlung.

Abend-Ausgabe A Montag, 6. Mai 1935 146. Jahrgang - Nr. 206

Abend-Ausgabe A

Montag, 6. Mai 1935

146. Jahrgang - Nr. 206

Das Silberjubiläum des englischen Königspaares

Ein Freudentag für das Weltreich

Weldung des D. R. W.

— London, 4. Mai.

In ganz England hat das silberne Regierungsjubiläum Königs Georg V. einen feierlichen Anstoß gegeben. Die Freude über die Geburt des Königs ist von einer überaus schönen Jubelstimmung erfüllt, die sich am heutigen Tage, dem eigentlichen Jubiläumstage, bis zur Höhe steigern wird. London selbst ist vollkommen verwandelt und gleicht mit seinem wogenden Meer von Glanz und Glorie, mit seinen Tausenden von Schaulustigern, mit den bunten Tribünen und den leuchtenden und besangenen Fahrgängen, beinahe einer jenseitigen Stadt während eines Festes.

Die Jubiläumsvorbereitung erreichte bereits am Samstagabend einen feierlichen Höhepunkt. Hiermit, so berichten die Zeitungen, hat London den besten Menschenaffen gesehen, wie am Samstagabend, selbst nicht am Walfischfest, sondern an den Straßen und Plätzen.

Während von Menschen in überaus großer Zahl auf den Straßen und Plätzen zusammenströmten, kamen vielerorts feierliche Paraden auf dem Platz und klangen die Farbenpracht der Dekorationen an.

Die Polizei war an diesem Morgen ungeheuren Anforderungen vollkommen mächtig und hat unbeschreibliche Mühen durch Tausende von Disziplinärpolizisten aller Art erbracht, die sich über den ganzen Tag in den Straßen verhalten. Manche Anordnungen mußten vollkommen für den Verkehr ephemer werden. Autos mußten für eine halbe Meile von einem Kilometer monatlich zwei volle Stunden. Sämtliche Geschäfte, Cafés, Kaffeehäuser, Spielhäuser und Theater waren bis auf den letzten Platz besetzt. Die größten Geschäfte mußten ihren am frühen Abend wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden.

Wichtige Besuche spielten sich am Sonntag ab. Einer der Hauptmomente der Festen war der große Platz vor dem königlichen Palast.

Schaulustige von Menschen fanden Hunderttausende auf demselben Platz, um die feierliche Parade der königlichen Familie zu sehen. Als sich der König einige Sekunden zu einem Frontaltritt stellte, eroberte sich ein ungeheurer Begeisterungssturm. Über eine halbe Million Menschen aus allen Teilen Englands, aus dem britischen Weltreich und aus der übrigen Welt sind zum Jubiläum nach London gekommen.

In der ganzen Stadt gibt es kein freies Hotelzimmer mehr und Hunderte müssen im Freien übernachten. Mit Ausnahme von vier großen Hotels ist die Unterkunft am Montag erwartet, der sich zu einer der geschäftigsten und profitabelsten Tage der Festen gestalten wird. Die England jemals erlebt hat, 1000 Truppen aller Waffengattungen marschieren heute in der Vorabendzeremonie im Inneren der Stadt auf, um an den Straßen, durch die der Jubiläumspaar führt, Spalier zu bilden. 40 Musikkapellen werden aufgestellt, um die Menge zu unterhalten. Viele der am Morgen erschienenen haben bereits in der Nacht am Montag ihre Stellen eingenommen.

Die Polizei sieht sich vor eine ungeheure schwere Aufgabe gestellt, um die in die Millionen gehenden Menschenmassen am Montagvormittag in Ordnung zu halten. Große polizeiliche Verhaftungen sind aber aus vielen Teilen Englands nach London angewandert.

Die Sonntagspresse ist vollständig dem Jubiläum gewidmet und veröffentlicht begeisterte Jubelstürme für das englische Königspaar. Die Zeitungen aller Parteien und Richtungen schließen sich einmütig in der Verehrung des Königs und der Königin zusammen. Während des Wochenendes haben Hunderttausende von Gläubigern in Gruppen und Gruppen die Straßen von London und dem englischen Weltreich im königlichen Palast eingenommen.

Am Mittwoch findet ein glanzvoller diplomatischer Empfang statt, auf dem König Georg der Fünfte alle Länder seinen Dank für die Jubiläumsglückwünsche ausdrücken wird. Die diplomatischen Vertreter und die Ministerpräsidenten der britischen Dominions werden bei dieser Gelegenheit besondere Jubiläumswortreden an den König richten.



Zum Silberjubiläum des König von England König Georg und Königin Maria bei einer Kutschfahrt. Die herrliche Aufnahme des englischen Königspaares.

Der Festbericht von heute

Es herrschte ein prächtiges Wetter. Heller Sonnenschein strahlte auf die weitläufigen, mit Hunderttausenden von Glanz und Glorie gesäumten Straßen der Stadt. Die Festgänger hatten in ihrer Begeisterung schon zum Teil am Sonntagabend ihre Plätze auf dem hohen Platz eingenommen und waren in bester Stimmung. Schon mehrere Stunden vor Beginn des Umzuges marschierten große Truppenabteilungen, geführt von Musikkapellen, im Stabtrupp an. Um 10 Uhr war die ganze Straße der Prozession von einem blauen Spalier von 14000 Soldaten aller Formationen — Leibgarde, Kavallerie, Infanterie, Marine, Territorialarmee usw. — eingeschlossen.

Der große Jubiläumsumzug war ein Festspiel von ungeheurer Größe und einer Pracht, die den großen Überlieferungen des englischen Königshaus und des britischen Weltreichs würdig war.

Die Jubiläumsvorbereitung wurde in hohen Stellungen durchgeführt. Als erster fuhr der britische Ministerpräsident Macdonald in voller Staatsuniform in Begleitung von britischer Polizei durch die Straßen, überall begrüßt von fremden Journalisten der Menge.

Am folgenden in fünf offenen Wagen die Ministerpräsidenten von Kanada, Südafrika, Australien, Neuseeland, der Vertreter Indiens und die Ministerpräsidenten von Südafrika und Nordirland. In der zweiten Prozession folgten der Sprecher des Unterhauses und in der dritten der Vizekönig von England und andere hohe Würdenträger.

Die großartigsten Szenen spielten sich heute um 10 Uhr am königlichen Aufmarschplatz ab, wo Hunderttausende von Menschen ihren Plätzen einnahmen.

Einige Minuten nach 10 Uhr trafen die Mitglieder der königlichen Familie ein, um den König und die Königin zu ihrem Jubelstift zu begrüßen. Die nächsten drei Umzüge wurden von den Prinzen des königlichen Hauses und ihren Familien geleitet. Der Prinz von Wales, der von der Königin Maria von Romwegen, der Schwester König Georgs, begleitet war, trug die prächtige Uniform eines Obersten der Kaiserlichen Leibgarde, den roten Rock mit Orden bedeckt. Ihm folgte der Herzog von York in Marineuniform.

Als das englische Königspaar wenige Minuten vor 11 Uhr in einer von sechs Geopferwagen gezogenen offenen Karosse den Aufmarschplatz erreichte, eroberte sich ein ungeheurer Begeisterungssturm unter der Menge.

Der König, der in Gold und Purpur strahlende Uniform eines Feldmarschalls der britischen Armee trug, war tief ergriffen und dankte der Menge durch Ausrufen. Königin Maria, zur Linken des Monarchen sitzend, trug ein mit Silber und Diamanten geschmücktes Kleid mit dem blauen Band des Ordens der Kaiserlichen Leibgarde. Vor der königlichen Karosse ritt eine Eskorte von Offizieren in roten Uniformen und mit goldenen Helmen. Hinter dem königlichen Pa-

ar wurde eine endlose Reihe von Staatswagen mit hohen Beamten und Würdenträgern des Reiches, darunter die Gouverneure von Kanada, Australien und andere indische Fürsten in prächtigen orientalischen Gewändern. Weitere herrliche Truppenabteilungen, darunter Dragoner, Fußkavallerie und Kürassiere in leuchtenden farbenprächtigen Uniformen, beschloßen den königlichen Umzug.

Überall, wo das Königspaar durch die Straßen zog, erhoben sich ungeheure Begeisterungsstürme der Menge. Ununterbrochen erklangen die Rufe: „Es lebe der König und es lebe die Königin“. Am Eingang zur Londoner City wurde der König vom Lord Mayor von London begrüßt, der ihm nach alter Tradition eine goldene Schlüsselkette überreichte.

Ein feiner Zwischenfall ereignete sich kurz vor der St. Pauls-Kathedrale, als sich ein Pöbeler mit der Waise „Es lebe der König“ plötzlich entsetzte und die polizeiliche Fassung mit Hammer und Sichel, sowie die Worte „Arbeiter aller Länder, vereinigt Euch“ schrie. Die Menge lachte sich sofort auf das Banner und juchzte es in viele Stille.

Dankgottesdienst in der St. Pauls-Kathedrale

(Baufestigung der R. M. S.)

© London, 4. Mai.

Die Jubiläumsvorbereitung erreichte ihren Höhepunkt mit dem großen Dankgottesdienst in der St. Pauls-Kathedrale im Morgen London. Schon kurz vor der Ankunft des Königs war der große feierlich geschmückte Dom mit den Organgläsern gefüllt. Die Menge der zirkulierenden Uniformen und der abgehenden Gesänge der Kathedrale, das nur von den durch die gemalten Fenster hereinströmenden Sonnenstrahlen erhellt wurde, Diplomaten aller Länder, Ministerpräsidenten, Außenminister, hohe Militärs und Beamte erwarteten das große Zeremoniell. Als das Königspaar an den Türen der St. Pauls-Kathedrale eintraf, begrüßte die Gläubigen des Doms und aller Kirchen Londons zu Tausenden, langsam, mit feierlichen Gesängen begrüßt. (Christen König Georg und Königin Maria, zwischen einem Spalier Leibgarde, die mittelalterliche Uniformen trug, die Türen empor.)

Am Eingang des Vortals wurde das Königspaar vom Bischof von London, der die goldene Mitra und einen farbenprächtigen Talar trug, empfangen. Unter den gedämpften Klängen eines Chors trat das königliche Paar durch die schwebend hängende Menge in den goldenen Thronen gegenüber dem Altar. Nachdem sie Platz genommen hatten, wurde der Gottesdienst mit der ersten Stroche der Nationalhymne „God Save the King“ eröffnet. Es folgten Dank- und Lobgesänge und der Gesang der Psalmen 66 und 111.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Berlin über den Russenpakt

(Von unserem Berliner Vertreter)

□ Berlin, 4. Mai.

In den Tagen, deren Behandlung und Lösung das Londoner Kommuniqué vom 3. Februar zur Sicherung und Befestigung des europäischen Friedens empfahl, gehörte an erster Stelle die des Diktators. England hatte es für nötig erachtet, Deutschland auf die Wichtigkeit dieses Paktes noch besonders hinzuweisen. Inzwischen ist nun die Entwicklung in dieser Hinsicht, die mit den Anträgen des Londoner Kommuniqués begann, an dem Punkte angelangt, auf den wir von Anfang an hingewiesen haben: Ein französisch-sowjetischer Bündnisvertrag ist abgeschlossen worden. Deutschland hat den Diktator, dessen Gegner und eifriger Förderer der französische Außenminister Barthou war, von vornherein als eine Kullisse für die machtpolitischen Berechnungen Frankreichs und Sowjetrußlands gekennzeichnet. Der Diktator war als das harmlose Mäntelchen gedacht, unter dem die militärischen Abmachungen zwischen Frankreich und Sowjetrußland verborgen werden sollten. Die Abfertigung dieser Forderung ist an dem deutschen Widerstand gescheitert. Die Akteure des Spiels wurden gezwungen, ihr wahres Ziel zu offenbaren. Nachdem es trotz der größten Bemühungen — an Drohungen und Vorwürfen gegen Deutschland hat es dabei nicht gefehlt — bisher nicht gelungen war, den Diktator in der Pariser Gestalt zu überführen, entschloßen sich die Pariser und Moskauer Regierung, einen Bündnisvertrag zu unterzeichnen.

Der Vertrag ist, so sehr man diese Tatsache auch im Ficht und in dem angehängten Protokoll zu verhüllen sucht, sehr eindeutig gegen Deutschland gerichtet. In diese Spitze gegen Deutschland ist der eigentliche Sinn dieser Abmachungen. Der Kern des Paktes ist das Versprechen militärischer Beistand, das die beiden Staaten sich geben.

Die praktische Bewirkung dieses Bündnisses im Ernstfall wird durch eine Militärkonvention unterstützt und vorbereitet. Die Öffentlichkeit ist wieder von dem Risiko militärischer Vereinbarungen zwischen Frankreich und Sowjetrußland nicht unterrichtet worden. In der Tat ist wohl kein Zweifel mehr daraus möglich, daß sie bestehen. Allein die Vorbereitungen, die in der letzten Zeit von der Tschekoslowakei für die Aufnahme russischer Hilfstruppen getroffen worden sind, legen genug. Die Einrichtung von über 50 neuen Flugplätzen läßt sich in keiner Weise mit dem eigenen Bedürfnissen der Tschekoslowakei rechtfertigen. Diese Maßnahmen kann ihren Sinn nur durch die Bereitschaft dieses Staates erhalten, Stützpunkt und Aufmarschplatz für die Militärvorstöße der Sowjetunion gegen Deutschland zu sein.

Was seiner latenten Tendenz ergibt sich ebenfalls die Gefährlichkeit des Bündnisses. Der in dem Londoner Kommuniqué vom 3. Februar mit Nachdruck hervorgehobene Gedanke kollektiver Sicherungen hat einen schweren Schlag zu vernehmendem Schicksal erlitten. Die neuen französisch-sowjetischen Vereinbarungen sind das endgültigste Gegenstück dieses Heiles. Frankreich hat nun auf alle bestehenden Verträge verzichtet und ist zu den Weichen seiner Vorkriegspolitik zurückgekehrt. Eine Allianz mit Rußland soll auch jetzt wieder die Verwirklichung seiner machtpolitischen Ziele sichern. Der einzige Unterschied ist der, daß es vor dem Kriege für Frankreich um die Veränderung des damaligen Bündnisses, das heißt um die Wiedergewinnung des Gleichgewichts, ging, daß es sich diesmal aber um die Verfestigung des bestehenden Bündnisses, nämlich des Versaillesystems, handelt. Wir wollen nicht verheimlichen, in dieser entscheidenden Stunde europäischer Politik haben zu erinnern, daß die französisch-russische Vorkriegspolitik das Schicksal unseres Erdteils, in einem Teil der Welt, befestigt, daß mit ihr die wesentliche Voraussetzung für den Ausbruch des Krieges geschaffen wurde.

Deutschland hat von vornherein auf die Verantwortlichkeit der französisch-sowjetischen Diktatorpolitik hingewiesen. Wir können uns nur schwer vorstellen, daß die anderen Staaten, die sich zu den Zielen des Londoner Kommuniqués bekannt haben, den Ernst der Lage nicht begreifen.

Besondere Beachtung verdient auch die Rolle, die der neue Pakt dem Völkerverbund spielt. Mit nachgerade brutaler Offenheit wird er als bloßes Instrument im Dienste der gemeinsamen französisch-sowjetischen Machtpolitik behandelt. Man geht ohne Scheu davon aus, daß jede Entfesselung des Völkerverbundes, die nicht im Sinne der beiden Vertragspartner liegt, durch den Völkerverbund Frankreichs und Sowjetrußlands verhindert werden kann.

Wahlsonntag in Frankreich

Gemeinderatswahlen - Ein Autounfall Fländins - Frauenrechtlerinnen betreiben komische Zwischenfälle

(Von unserem Vertreter in Paris) V Paris, 5. Mai.

In Frankreich fanden heute in allen Gemeinden die Kommunalwahlen zu den Gemeinderäten statt. Diese politische und sozial wichtige Wahlhandlung hatte doch ihr besonderes Interesse, weil eigentlich die ganze Bevölkerung Frankreichs daran direkt beteiligt war.

Für die insgesamt 450.000 wahlberechtigten Gemeinderäte hatten sich nicht weniger als 13 Millionen Kandidaten gemeldet. Da es aber in ganz Frankreich nur 11 Millionen Wähler gibt, war also heute jeder fünfte wahlberechtigte Franzose auch gleichzeitig Kandidat bei dieser Wahlhandlung.

Trotzdem lief die Wahlhandlung überall ruhig und ohne jede Störung ab. Der Ministerpräsident Fländins, der sich gestern nachmittag im Automobil nach seinem Sommerdomizil für kurz, einem kleinen Dorf östlich von der Autobahn Paris-Tours-Wallerde begeben, erlitt unterwegs bei der Einfahrt zur Stadt Kluge einen schweren Autounfall. Sein Wagen stieß mit dem Automobil des Abgeordneten Renaudot zusammen. Fländins erlitt dabei einen doppelten Bruch des linken Unterarms und eine tiefe blutende Wunde am Kopf. Seine Frau, die ihn begleitete, erlitt einige leichte Querschlägen. Seine Tochter blieb unverletzt. Die Nacht verbrachte der verletzte Ministerpräsident in der Präfectur von Kluge und kehrte heute nachmittag im Sonderzuge wieder nach Paris zurück. Aber wurde er gleich in eine Klinik gebracht. Sein Befinden ist durchaus zufriedenstellend, jedoch haben die Ärzte noch erneuter Unterstützung dem Verletzten für die nächsten Tage absolute Ruhe verordnet. Folgendes ist es nicht wahrscheinlich, daß der Ministerpräsident, wie zunächst schon angeklungen worden war, am kommenden Dienstag schon wieder am Ministerposten der französischen Regierung teilzunehmen wird. In seinem Ersatz konnte Fländins aber heute abend als einer der ersten Kandidaten in der heutigen Wahlhandlung erweisen, daß er in seinem Heimatort Pomeroy von den 118 wahlberechtigten Bürgern mit 98 Stimmen wiedergewählt worden war.

Einen Zwischenfall am Bahnhofs

allerdings nur harmloser Art, gab es heute in Paris auf dem Montmartre. Hier hatte Frau Louise Reich, die Herausgeberin der „Europe Nouvelle“ und Führerin der französischen Frauenrechtlerinnen, ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Sie wollte sich, da die Frauen in Frankreich noch nicht wahlberechtigt sind, wenigstens nichtamtlich wählen lassen. Vor jedem amtlichen Wahlbüro hatte sie daher ein nichtamtliches Wahlbüro für die Frauenrechtlerinnen eingerichtet. Die Wahlurne war in den weiblichen Wahlbüros durch eine tiefliegende Glastafel ersetzt worden. Da hinein wurden die weiblichen Stimmzettel geschoben. Jedermann, ob wahlberechtigt oder nicht, durfte bei Frau Louise Reich wählen, und so oft er wollte. Die Glastafel war, daß natürlich bald einen riesigen Menschenandrang, zumal als sich auch noch einige wahlberechtigte Personen für den Montmartre, darunter vor allem auch ein Künstler, an der Wahlhandlung beteiligten. Schließlich wurde Frau Louise Reich mit ihrer Wahlurne-Glastafel und ihrem Anhang eine öffentliche Verhaftung. Die Polizei mußte eingreifen, damit die amtliche Wahlhandlung ungehindert vor sich gehen konnte. Aber Frau Louise Reich ließ sich in diesem nicht verreiben. Weil sie nicht mehr vor den Wahlbüros bleiben konnte, pfanzte sie ihre Wahlurne vor der Polizeistation auf. Aber hier wurde die Verhaftung bald noch ausgebreiteter, und wieder mußte die Polizei einschreiten. Aber diesmal ließ sich Frau Louise Reich durch nur wehren. Als ein Vollzugsamt die Wahlurne-Glastafel erreichen wollte, warf Frau Louise Reich dem uniformierten Mäurer eine riesige Federhose mitten ins Gesicht. Das hat für aber nicht, denn bald wurde sie mit ihrer und ihrer weiblichen Helferinnen auf die Wache gebracht. So endete die Frauenwahl in Paris.

Die bisher vorliegenden Wahlergebnisse betreffen lediglich die kleinen Gemeinden Frankreichs. Bisher ist aus diesen kleinen Gemeinden bekannt, daß neben dem Ministerpräsidenten Fländins auch der Senator Fauriol und der sozialistische Abgeordnete Brofford wiedergewählt worden sind.

Dankfestdienst in der St.-Pauls-Kathedrale

Das Oberhaupt der evangelischen Kirche in England verlas heute vor mehreren tausend Gläubigen in der St.-Pauls-Kathedrale in London ein Gebet. Der Mittelpunkt der Feier war die Rede des Erzbischofs von Canterbury, des höchsten Würdenträgers der englischen Kirche. Er sprach von der unermesslichen Völlerei der englischen Könige im 17. Jahrhundert und von den großen Leiden und Sorgen, die diese Völlerei für die Armen und die Kirche mit sich brachte. Er sprach von der Notwendigkeit, sich den Lehren der Bibel zu widmen und die Gerechtigkeit zu lieben. Er sprach von der Notwendigkeit, die Armen zu unterstützen und die Gerechtigkeit zu lieben.

Königstagsjubiläum ohne Fest

Der Bischof von London sprach heute das Dankgebet, das von dem Königspaar und der gesamten Kirche in London mitgesprochen wurde. Zum Gedenken der über eine Stunde dauernden Feier erstellte der Erzbischof ein Gebet, in dem er die Veranlassung der letzten Worte der Nationalkonferenz dankte. Unter Vorzeichen des Jubeljahres der Krönung des Königs Georg VI. und der Königin Elisabeth II. wurde in London ein festliches Fest gefeiert. Die Feierlichkeiten waren jedoch sehr einfach gehalten. Der König und die Königin besuchten die Kathedrale von Westminster, um an der Gedenkfeyer teilzunehmen. Die Feierlichkeiten waren jedoch sehr einfach gehalten.

Großer Regierungssieg bei den südslowakischen Wahlen

Meldung des D. N. B. - Belgrad, 5. Mai.

Die endgültigen Ergebnisse der am Sonntag in Südslowakei erfolgten Parlamentswahlen lagen am Mitternacht bisher nur vereinzelt vor, jedoch ist aus den Meldungen bereits ersichtlich, daß die Regierung mit sehr zufriedenstellenden Wahlergebnissen rechnen kann. Allerdings konnte auch die Opposition beachtliche Erfolge erringen. Es gelang für die Regierung, die absolute Mehrheit zu erringen. Die Regierung hat die absolute Mehrheit errungen. Die Regierung hat die absolute Mehrheit errungen.

Große bei einem Bootunglück auf der Donau

Mel., 5. Mai. Ein schweres Bootunglück auf der Donau bei Wien hat am Sonntag bei Mitternacht sechs Menschenleben gefordert.

Ein Boot mit sechs Passagieren und einem Kapitän wurde auf der Donau bei Wien von einem anderen Boot überfahren. Das Boot kenterte und sechs Menschen kamen ums Leben. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

600 000 Besucher der Ausstellung „Das Wunder des Lebens“

Meldung des D. N. B. - Berlin, 5. Mai.

Die Ausstellung „Das Wunder des Lebens“ hat am Sonntag ihre 600.000 Besucher gefeiert. Die Ausstellung ist eine große Erfolgsgeschichte. Sie hat Millionen von Menschen in die Ausstellung gelockt. Die Ausstellung zeigt die Wunder der Natur und des Lebens. Sie ist eine großartige Leistung der Wissenschaft und der Kunst.

Zusammenstoß zwischen Kato und Jag

Kassel, 5. Mai. Am Sonntagabend ereignete sich ein Zwischenfall zwischen dem Reichspräsidenten Paul Hunsdorfer und dem Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hermann Göring. Die beiden Männer trafen sich in der Kantine der Reichspräsidentenwahlen. Es kam zu einem Streit, der in einem Zusammenstoß mündete. Die beiden Männer wurden von der Polizei getrennt.

Im Kato verbrannt

Berlin, 5. Mai. Am Sonntagabend wurde der Reichspräsident Paul Hunsdorfer bei einem Brand in der Reichspräsidentenwahlenkantine verletzt. Die Kantine wurde durch einen Kurzschluss in Brand geraten. Hunsdorfer wurde durch die Feuerwehr gerettet. Er hat leichte Verletzungen erlitten.

Der Fall Hofrichter lebt wieder auf

Mel., 5. Mai. Der ehemalige Oberleutnant Adolf Hofrichter hat beim Wiener Landesgericht ein Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet. Hofrichter wurde wegen eines Verstoßes gegen die Wehrpflicht verurteilt. Er hat sich gegen das Urteil wehrt und ein Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet.

Heidelberger Reichsfestspiele 1935

Der Spielplan ist bekannt. Die Heidelberger Reichsfestspiele 1935 sind ein großes kulturelles Ereignis. Der Spielplan ist bekannt. Die Festspiele werden vom 14. bis zum 17. August in Heidelberg stattfinden. Die Festspiele sind ein Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen in Deutschland.

Wahlhandlung im Vorjahr zu einem positiven Ergebnis. Die Wahlhandlung im Vorjahr war ein Erfolg für die Regierung. Die Regierung hat die absolute Mehrheit errungen. Die Wahlhandlung war ein Beweis für die Stärke der Regierung.

übernommen und wird am 2. und 3. Mai in Wien stattfinden. Die Veranstaltung wird von der Regierung organisiert. Die Veranstaltung ist ein wichtiges Ereignis in der Geschichte der Regierung.



Portrait of a man, likely a political figure mentioned in the text.

Nationaltheater Mannheim. Heute abend im Nationaltheater Mannheim. Die Vorstellung ist ein Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen in Mannheim. Die Vorstellung wird von der Regierung organisiert.

Ein Gemälde von van Dux entdeckt. Ein Gemälde von van Dux ist entdeckt worden. Das Gemälde ist ein Meisterwerk der Kunst. Es zeigt eine Landschaft mit einem Schloss.

Schlagstein immer frast

Der weltberühmte russische Sänger Piotr Ildiz hat in Berlin ein Konzert gegeben. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Die Veranstaltung wurde von der Regierung organisiert.

Im Adelssaal des Heidelberger Schlosses

Die Veranstaltung im Adelssaal des Heidelberger Schlosses ist ein Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen in Heidelberg. Die Veranstaltung wird von der Regierung organisiert.

Musikanten Hohlspiele. Die Musikanten Hohlspiele sind ein bekanntes Ensemble. Die Musikanten sind in der ganzen Welt bekannt. Die Musikanten spielen eine Vielzahl von Musikstücken.

Professor Piccard neue Pläne. Der Professor Piccard hat neue Pläne für eine Reise in den Weltraum. Die Pläne sind ein großer Schritt in der Raumfahrt.

Angabe einer deutschen Geländekarte

Die Angabe einer deutschen Geländekarte ist ein wichtiger Schritt in der Kartographie. Die Karte zeigt die Grenzen und die Städte in Deutschland.

SPORT DER WIRTSCHAFT

Glänzender Auftakt zur Leichtathletik Saison

20 46 schlägt Post und 20 78 Heidelberg — Reib läuft 500 Meter in 1.56,6 Minute

Wiederum mit den Welt- und Orientierungsläufen, denen die Leichtathleten folgten, die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden.

Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden.

Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden.

Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden. Die ersten Wettkämpfe der Saison sind im Stadion der Post, abgehalten worden.

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. Reib, 1.56,6 Min.; 2. ...
200 Meter: 1. ...
400 Meter: 1. ...
800 Meter: 1. ...
1.500 Meter: 1. ...
5.000 Meter: 1. ...
10.000 Meter: 1. ...
20.000 Meter: 1. ...
50.000 Meter: 1. ...
100.000 Meter: 1. ...

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. ...
200 Meter: 1. ...
400 Meter: 1. ...
800 Meter: 1. ...
1.500 Meter: 1. ...
5.000 Meter: 1. ...
10.000 Meter: 1. ...
20.000 Meter: 1. ...
50.000 Meter: 1. ...
100.000 Meter: 1. ...

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. ...
200 Meter: 1. ...
400 Meter: 1. ...
800 Meter: 1. ...
1.500 Meter: 1. ...
5.000 Meter: 1. ...
10.000 Meter: 1. ...
20.000 Meter: 1. ...
50.000 Meter: 1. ...
100.000 Meter: 1. ...

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. ...
200 Meter: 1. ...
400 Meter: 1. ...
800 Meter: 1. ...
1.500 Meter: 1. ...
5.000 Meter: 1. ...
10.000 Meter: 1. ...
20.000 Meter: 1. ...
50.000 Meter: 1. ...
100.000 Meter: 1. ...

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. ...
200 Meter: 1. ...
400 Meter: 1. ...
800 Meter: 1. ...
1.500 Meter: 1. ...
5.000 Meter: 1. ...
10.000 Meter: 1. ...
20.000 Meter: 1. ...
50.000 Meter: 1. ...
100.000 Meter: 1. ...

Fußball im Reich

- Bayern (München):** 1. FC Bayern München, 2. FC Bayern München, 3. FC Bayern München, 4. FC Bayern München, 5. FC Bayern München, 6. FC Bayern München, 7. FC Bayern München, 8. FC Bayern München, 9. FC Bayern München, 10. FC Bayern München.
- Preußen (Münster):** 1. FC Preußen Münster, 2. FC Preußen Münster, 3. FC Preußen Münster, 4. FC Preußen Münster, 5. FC Preußen Münster, 6. FC Preußen Münster, 7. FC Preußen Münster, 8. FC Preußen Münster, 9. FC Preußen Münster, 10. FC Preußen Münster.
- Eintracht (Frankfurt):** 1. FC Eintracht Frankfurt, 2. FC Eintracht Frankfurt, 3. FC Eintracht Frankfurt, 4. FC Eintracht Frankfurt, 5. FC Eintracht Frankfurt, 6. FC Eintracht Frankfurt, 7. FC Eintracht Frankfurt, 8. FC Eintracht Frankfurt, 9. FC Eintracht Frankfurt, 10. FC Eintracht Frankfurt.
- Hertha (Berlin):** 1. FC Hertha Berlin, 2. FC Hertha Berlin, 3. FC Hertha Berlin, 4. FC Hertha Berlin, 5. FC Hertha Berlin, 6. FC Hertha Berlin, 7. FC Hertha Berlin, 8. FC Hertha Berlin, 9. FC Hertha Berlin, 10. FC Hertha Berlin.
- Waldhof (Heidenheim):** 1. FC Waldhof Heidenheim, 2. FC Waldhof Heidenheim, 3. FC Waldhof Heidenheim, 4. FC Waldhof Heidenheim, 5. FC Waldhof Heidenheim, 6. FC Waldhof Heidenheim, 7. FC Waldhof Heidenheim, 8. FC Waldhof Heidenheim, 9. FC Waldhof Heidenheim, 10. FC Waldhof Heidenheim.
- Eintracht (Ludwigshafen):** 1. FC Eintracht Ludwigshafen, 2. FC Eintracht Ludwigshafen, 3. FC Eintracht Ludwigshafen, 4. FC Eintracht Ludwigshafen, 5. FC Eintracht Ludwigshafen, 6. FC Eintracht Ludwigshafen, 7. FC Eintracht Ludwigshafen, 8. FC Eintracht Ludwigshafen, 9. FC Eintracht Ludwigshafen, 10. FC Eintracht Ludwigshafen.
- Eintracht (Trier):** 1. FC Eintracht Trier, 2. FC Eintracht Trier, 3. FC Eintracht Trier, 4. FC Eintracht Trier, 5. FC Eintracht Trier, 6. FC Eintracht Trier, 7. FC Eintracht Trier, 8. FC Eintracht Trier, 9. FC Eintracht Trier, 10. FC Eintracht Trier.
- Eintracht (Koblenz):** 1. FC Eintracht Koblenz, 2. FC Eintracht Koblenz, 3. FC Eintracht Koblenz, 4. FC Eintracht Koblenz, 5. FC Eintracht Koblenz, 6. FC Eintracht Koblenz, 7. FC Eintracht Koblenz, 8. FC Eintracht Koblenz, 9. FC Eintracht Koblenz, 10. FC Eintracht Koblenz.
- Eintracht (Ludwigshafen):** 1. FC Eintracht Ludwigshafen, 2. FC Eintracht Ludwigshafen, 3. FC Eintracht Ludwigshafen, 4. FC Eintracht Ludwigshafen, 5. FC Eintracht Ludwigshafen, 6. FC Eintracht Ludwigshafen, 7. FC Eintracht Ludwigshafen, 8. FC Eintracht Ludwigshafen, 9. FC Eintracht Ludwigshafen, 10. FC Eintracht Ludwigshafen.
- Eintracht (Ludwigshafen):** 1. FC Eintracht Ludwigshafen, 2. FC Eintracht Ludwigshafen, 3. FC Eintracht Ludwigshafen, 4. FC Eintracht Ludwigshafen, 5. FC Eintracht Ludwigshafen, 6. FC Eintracht Ludwigshafen, 7. FC Eintracht Ludwigshafen, 8. FC Eintracht Ludwigshafen, 9. FC Eintracht Ludwigshafen, 10. FC Eintracht Ludwigshafen.

Kampfbild im Süden WM-WZ 2:2

Das Kampfbild im Süden WM-WZ 2:2. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Reißer Länder-Hochleistung

Die Reissler Länder-Hochleistung. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Macoffo-Sternfahrt beendet

Die Macoffo-Sternfahrt ist beendet. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Wferderennen im Reich

- 1. West-Ost-Schlacht (Dresden):** 1. ...
- 2. ...**
- 3. ...**
- 4. ...**
- 5. ...**
- 6. ...**
- 7. ...**
- 8. ...**
- 9. ...**
- 10. ...**

Schluss des Wiesbadener Tennisturniers

Das Tennisturnier in Wiesbaden ist beendet. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Coamm und Jil. Horn gewinnen die Einzel

Die Einzelkämpfe im Tennisturnier sind beendet. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Regjame Mannheimer Turnerschaft

Die Regjame Mannheimer Turnerschaft. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Deutscher Preis im Großen Preis von Tunis

Der Deutsche Preis im Großen Preis von Tunis. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

16. Rhön-Regelflug-Wettbewerb

Der 16. Rhön-Regelflug-Wettbewerb. Die Ergebnisse der Spiele sind wie folgt: ...

Wferderennen im Reich

- 1. ...**
- 2. ...**
- 3. ...**
- 4. ...**
- 5. ...**
- 6. ...**
- 7. ...**
- 8. ...**
- 9. ...**
- 10. ...**

Wferderennen im Reich

- 1. ...**
- 2. ...**
- 3. ...**
- 4. ...**
- 5. ...**
- 6. ...**
- 7. ...**
- 8. ...**
- 9. ...**
- 10. ...**

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Wie Hans Stuck Rennfahrer wurde

Vollgas! Kompressor! Rekord!

Der Mann, dem kein Auto schnell genug ist - Ein Leben am Steuer / Von Ernst Rosemann

Copyright by Paul Hoff Verlag Berlin W. 35



Wagen in Flammen

Das er kann sich nicht allzu lange der Mode hingeben. Das Sportprogramm ist groß und dank ansehlich. Er hat vielleicht die schwierigste Position, die jemals ein Rennfahrer in einem Stadtgebiet hat. Von acht auf ihn und er muß es halten. Jenseit führt er in die Schweiz, in dem kleinen, im begrenzten Mann, und es gelingt ihm, dem schmerzlichen zweiten Platz für sein Werk zu sein. Schon vierzehn Tage später trifft man sich in Freiburg. Wieder einmal ist der Große Bergpreis von Deutschland 1935. Da wird ihm das Training für die Bergprüfung, ununterbrochen fortwährend und Wagen den Berg hinauf, ununterbrochen werden Stoppzeiten gedrückt und Zeiten gemessen. Und nun kommt auch Stuck an die Reihe. Er hat einen schiefen Start, er geht im Vorderfeld durch die Kurven. Der Wagen flutet wie ein Stein, es ist ein wunderbares Gefühl, kein Schrecken, kein Neigen. Stuck ist selbst erkannt über diese gefährliche Strecke. Da winken die Leute ihm zu. Er weiß, es ist heiß, wie er ihn so oft erlebt hat - das war es doch nur, die Menschen winkten und schrien und alle Menschen winkten, alle Menschen - und es ein Ständebildhüter - der winkt sogar mit der gelben Flagge. Welche Flagge heißt immer: unheimlich heiß! Stuck dreht! Und die Menschen winken auf seinen Wagen zu, schrien ihn heraus - und da merkt er es endlich. Hinter ihm und seinem Wagen lodern diese flammenden Bergwerke. Er hat es nicht bemerkt während der Fahrt, aus der Dunkelheit entführte die Flammen und die Hitze nach hinten. Man nimmt Erde und wirft sie in den Bergwerk, aber den Motor. Gottlieb - der Brand ist schnell gelöscht. Der Motor ist überaus geräuschlos, alle Kabel verbrannt. Da ist es wohl aus-

geht, ohne zu essen, zu trinken, geschweige denn zu schlafen! Der Wagen muß fertig werden. Das ist das einzige, große Ziel. Der Wagen wird fertig. Arbeitende, Arbeitende und Energie schaffen viel. Stuck kann am Sonntag in aller Frühe schon noch einmal über die Strecke fahren. Aber Sieg? Raum anzunehmen!

Und doch gelingt es ihm. Um fünf eine halbe Minute verbleibt Hans Stuck den deutschen Streckenrekord. Wieder großer Sieg, dennoch großer Sieg. Und Hans Stuck ist deutscher Bergmeister.

Der nächste grand prix

Die Schweiz läßt ihren ersten „Großen Preis“ ausrichten, das Ereignis ist wichtig, alle Fahrer von Ruf kommen, denn wer kann der Schweiz schon eine Ehre erteilen, außer dem der Schweiz? Und keiner hat es bereit. Ein Fahrer allerdings ist es, das einem die Haare zu Berge stehen könnten. Die Schweiz muß Sonnenstrahlen haben, nicht diesen trübseligen Regen, der die Strecke näßt und schlüpfrig macht, der die Stimmung der Fahrer so sehr bedrückt. „Gefährliche Strecke!“ sagen die Fahrer, sehr schnell, nur eine Kurve, in der man mit dem Tempo herumzockt - das andere sind leichte Hindernisse - und da für man sich manchmal verhalten. Hans Stuck kennt sich und seinen Wagen und so schließt er dann toll vom Start fort, ungeachtet der Schlipfigkeit der Straße, ungeachtet der Eigenheiten der Strecke. Und er kommt aus der ersten Kurve mit höchem Vorsprung vor dem ganzen Felder wieder. Immer mehr und mehr Vorsprung holt er sich, und als er merkt, daß er allein ist, da schlägt er die rechte Latz ein, die den Sieg sichern kann. Er fährt wei-

ter schnell, aber er läßt sich doch Zeit, was man schon bei einem Rennen „Zeit lassen“ nennen kann. Er überlegt den Wagen nicht, legt keinen Wert auf Rekordzeiten, um so mehr aber auf den Sieg. Unter ihm kämpft der zweite Mann der Auto-Union, Romberg, sich verbissen durch das Feld der großen Internationalen. Er nimmt diesmal die Bergprüfung mit 135 Kilometerstunden für sich in Anspruch, er fährt ein merkwürdiges Rennen, er will den Zuschauern bekommen, kämpft für sein Werk, bis es ihm gelingt. Und so feiert die Auto-Union beim ersten großen Kundenzusammenkunft der Schweiz einen Doppelsieg. Hans Stuck gewinnt seinen zweiten Großen Preis mit der gemaligen Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 140 Kilometerstunden und Romberg wird Zweiter.

Der Tag aber bleibt nicht ohne Trauer; der faire englische Sportmann Hamilton klagt so unglücklich, daß er tot auf dem Felder bleibt. Die Freude der deutschen Sieger wird schwer getrübt, denn Hamilton war auch ein gern gesehener Gast auf deutschen Bahnen.

Stuck hat nicht viel Zeit, schon wieder rullt das nächste Rennen, der nächste „Große Preis“. Nach Monza geht es, dahin, wo Stuck die ersten Minuten mit dem Auto-Union-Wagen, als er noch ein Werk war der Wagen, nicht der Stuck, zurückgelegt hat. Diese Monza-Bahn ist jetzt aber umgebaut worden. Man hat ihr die große Schnelligkeit genommen und die Gefährlichkeit, die sie besitzt. Jetzt ist es dafür eine der schwersten Bahnen der Welt. Kein Fahrer hat es fertig gebracht, das Rennen ohne ohne Abbruch durchzuführen, so hohe Anforderungen an die körperliche Konstitution und Leistungsfähigkeit stellt der Rennkurs. (Fortsetzung folgt.)

Der Aufstieg der Grace Moore

Das Leben schrieb ein Filmanuskript

Dieses Kaffee wurde Grace zum Schicksal. Da war der sympathische junge Bill Dalton, ein reicher englischer Wobeträger, der sich in sie vergaßte hatte und noch großer Nähe schätzte auch Aufmerksamkeiten mit ihr zu zeigen wollte. Einmal Tages schlug er der hübschen Sängerin vor, ihren Beruf, der doch schließlich nicht übermäßig viel einbrachte, an den Handel zu hängen und ihn, Bill Dalton, zu betreten. Sie würden sich zusammenkochen, meinte er. Grace lächelte frei heraus, und dann erklärte sie ihm sehr lehrreich, daß er zwar ein netter und lieber Mensch sei, doch eine Delirat mit ihm oder jemand anders für sie überhaupt nicht in Frage komme. Ihre größte Sehnsucht sei ein Engagement an der Metropolitan-Oper in New York und sonst gar nicht. - Bill Dalton schätzte ein wenig den Kopf und schickte ihn vor sich hin. Und Grace Moore nahm weiter ihre Stunden bei Angelo Ballaport und lang weiter im Kaffee Roma.

Da traf es sich eines Tages, daß der Maestro Giulio Monteverdi mit seinem Diener und Begleiter

Gioanni im Kaffee Roma zu Abend isst. Monteverdi war müde und nervös - und da lang auch noch so ein Kostümsticker!

„Was ist mit Ihnen los, Maestro?“ Gioanni (heißt Monteverdi) aus seinem traumverlorenen Strahlen und Vorhändeln.

Grace hatte ihr Lied beendet. Die wenigen Gäste applaudierten leise. Grace blickte in ihre Garderobe. Monteverdi erhob sich schnell und eina für nach.

„Was will der fremde Mensch von ihr? Nicht da, kann sie ein Lied, betrachtet sie; als wolle er sie verkaufen. Dämme weg, Signore! Knallen mit er sie wie ein Stück Ware, das man prüft.“

Und dann löste er los: „Kunnen im Leben hört man eine solche Stimme wie die Ihre, und das an einem solchen Ort! Und da muß man noch erleben, wie Sie mit den Tönen umgehen! Was haben Sie da für ein Zeug am den Felder? Warum schreien Sie sich so ein? Derunter mit dem Heften! So! Und

jetzt fangen Sie das hohe C und halten es, solange Sie können!“

Grace mußte nicht, wie ihr gefah. War der Mann irrsinnig? Sollte man ihn verhaften lassen? Vor Angst nahm sie das hohe C und hielt es aus. Ihr war wie im Traum, wie in einer Oper.

„So, nicht schlecht. Sie sind nicht böse, aber Ihr Singspiel wird eine Menge Arbeit brauchen! - Entschuldigen Sie bitte meine Grobheit, aber...“ Und Monteverdi hielt sich vor. Grace Moore wurde bleich, als der Maestro sie kurz fragte: „Wollen Sie zur Oper?“

Sie sammelte ihr „Ja“ und die Sache wurde perfekt. Von nun an gab Giulio Monteverdi Grace Unterricht.

Nach sechs Wochen hatte sie bei ihm noch keine zehn Töne gefunden. Nicht als Nebenbuhlerin, Agnieszka, Rechtsanwältin, Zwerchfelltrainerin... Herr des Himmels, sollte sie denn Singspielern werden?

Bill Dalton wurde inzwischen eifersüchtig auf Monteverdi. Obwohl oft plägte er mitten in die Stunde hinein. Er konnte indes nur immer wieder festhalten, daß Grace Moore nicht weiter als Monteverdis Schützlingin war.

Lampenfieber...

Ein Jahr war vergangen. Bill Dalton war in der Welt umhergereist und immer wieder zwischen durch in Mailand gelandet, um Grace zu besuchen und ihr noch einige Konzerte zu machen, die nach wie vor freundlich, aber bestimmt abgelehnt wurden.

Mit Grace und ihrer Stimme war es so weit. Sie war bereits an Provinztheatern mit großem Erfolg aufgetreten, und nun ging es begleitet von Giulio Monteverdi, Gioanni und Monteverdis Haushälterin Angelina, die wie eine Mutter für Grace sorgte, auf die Reise nach Wien. Der Maestro hatte mit der Wiener Oper ein Schauspiel abgeschlossen - Grace sollte Maria und Carmen singen.

Kurz vor der Vorstellung besief sie eine unglückliche Nacht. Alles Sprechend blieb erfolglos. Sie schlief nicht, aber gerade jetzt, vor ihrem ersten wichtigen Auftreten, konnte sie nicht schlafen, schickte sich zu schlafen. Zum ersten Male begann Grace Moore an sich selbst zu zweifeln...

Doch Monteverdi mußte, wie ihr zu helfen war. Er versprach ihr, während der Vorstellung in ihrer nächsten Nähe zu stehen. Grace sollte wieder Mut. Und wie sie dann draußen auf der Bühne stand, blühte sie in die Augen Monteverdis, der im Souffleurloche neben dem Souffleur saß. Von hier aus sah er Grace die Eintritte, dirigierte er die Spiel und leitete ihre Stimme. Niemand noch hatte sie so herrlich gelangen, und noch niemals hatte sie solchen Beifall erlangen.

Nach der Vorstellung hatte Monteverdi Grace eingeladen. Sie gingen essen.

Lila

„Julio, Giulio! Serrus, wie geht's dir?“ Wie aus dem Boden gewachsen stand plötzlich eine Dame am Tisch. Sie wartete gar nicht auf ein Antwort und setzte sich zu den beiden. Ohne Unterbrechung fortwährend es von den Lippen. Monteverdi sagte es nicht, seine ehemalige Schülerin Lila zu unterbrechen. Sie war einmal seine große Liebe gewesen, aber eines Tages hatte er sie, die anfang, aufdringlich zu werden, gehen lassen. Die Frau aber hatte ihn nicht vergessen...

Grace konnte sich diesen merkwürdigen Waffrit gar nicht erklären. Plötzlich dachte sie auf. Was meinte diese Person eben? Sie hätte ihre eigenen Erfahrungen mit Giulio und glaubte nicht, daß er bisher in seinerlei Beziehungen zu seiner neuen Schülerin getreten wäre? ... Das hätte ihr gerade noch gefehlt! Und dieser Monteverdi, der doch sonst doch ein Bittlicher sein konnte, ließ sie ruhig reden! Während sich Grace ihre Teller bediente, erhob sich und verließ sich des Lokal. Draußen warf sie sich in ein Taxi und fuhr ins Hotel.

Sie lag die ganze Nacht wach. Sie mußte, wenn Monteverdi nach Hause kam, und sie konnte sich denken, daß er mit dieser Person gekommen hätte. Sie wollte es ihm schon antreiben... (Fortsetzung folgt.)

Advertisement for Woll & Diefenbach, featuring a logo and text about quality and price.

Text block below the Woll & Diefenbach advertisement.

Advertisement for Richard Hader, a printer and bookbinder, with contact information.

Advertisement for Susanna Busch, a woman who died, with funeral information.

Advertisement for Dr. Dahmann, a doctor for internal medicine, with contact information.

Advertisement for Dr. Heck, a doctor for internal medicine, with contact information.

Advertisement for Dr. Fritz Jriou, a doctor for internal medicine, with contact information.

Advertisement for Maler- und Tischlerarbeiten, with contact information.

Advertisement for Gardinen, with contact information.

Advertisement for 'Wer schleicht da heimlich in die Küche??' featuring a character and text.

Advertisement for Eier-Butter-Käse, with contact information.

Advertisement for Teppich-Reparatur-Reinigung, with contact information.

Advertisement for Parfumerie der Dame, featuring a logo and text.

Advertisement for Drucksachen, featuring a logo and text.

Advertisement for a garden festival, featuring a logo and text.

Spinnererei und Webereien Zell-Schonau

Über den Geschäftsjahr 1934 teilt der Vorstand mit, daß die Textilindustrie auch heute noch unter der Bedrückung stehender Verhältnisse leide...

Das der Fabrikation von Baumwollgeweben 1.280 Stk. (1.280 Stk.) und 1.280 Stk. (1.280 Stk.)...

Über die weiteren des laufenden Geschäftsjahrs kann die Verwaltung noch keine Aussagen machen...

Die am Sonntag in Berlin festgehaltenen 2.000 gr. Grundstücke...

Die am Sonntag in Berlin festgehaltenen 2.000 gr. Grundstücke...

Die am Sonntag in Berlin festgehaltenen 2.000 gr. Grundstücke...

Weitere Befestigung am Wochenbeginn

Käufe der Kundschaft am Aktienmarkt / Anregungen durch die Wirtschaft / Renten fester

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Die Börse am Montag beginnt wieder belebt, wenn auch die Kursbefestigung nicht mehr in dem Ausmaß der Vorwoche...

Table with 2 columns: Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte, including Staatsanleihen and various bank notes.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzial-Landestheile, including various regional securities.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen, including various bank shares.

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktionen, including various transport and utility shares.

Table with 2 columns: Berlin Deutsche festverzinsliche Werte, including Staatsanleihen and various bank notes.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

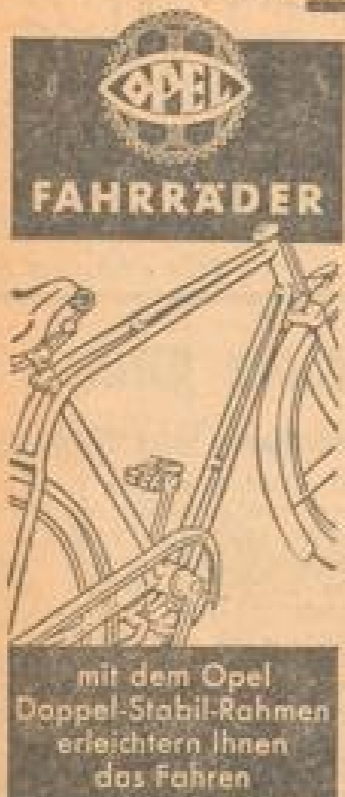
Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, including various industrial shares.

Nach jahrelangen Versuchen die revolutionierende Neuheit:



mit dem Opel Doppel-Stabil-Rahmen erleichtern Ihnen das Fahren

Verkauf und Ausstellung für MANNHEIM:

OPEL-Doppelstabil-Rad

völlig verwindungstreu mit elastischer Abfederung

Beim Radfahren Kraft sparen durch das neue Rad Sie spüren keine schlechten Wege durch das neue Rad

80.- Mk.

Opel-Massiv-Rad

Neues Modell 1935, Type Grün Schild Absolute Bruchsicherheit durch Hartlötlung der Rahmen-Muffen Ausstattung: Kettenkasten, Chromrad, Elastiksattel, Torpedo-Freilauf usw.

70.- Mk.

Opel-Touren-Modell

Deutschlands größte Fahrradfabrik bietet für 1935 allergrößte Leistungsfähigkeit. Das Touren-Rad ist innenverstärkt, ebenfalls komplett ausgestattet und absolut betriebssicher

60.- Mk.

Mohlenen

N 4, 18, Nähe Strohmärkt, kein Eckladen

Katalog und Beschreibung gratis!

Erspargte Kleinzinsen bis zu einer Höhe von 100 mm je nach Pfg. Ballengeschichte mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Strebs. Herren Schneiderin Schneiderei... Kfm. Lehrling oder Volontär... Verkäuferin... Stellengesuche... kaufm. Lehrstelle... Büttel-Fräulein... Kaufgesuche... Gemälde

Kaufgesuche

gut erh. Motorrad... Möbel... Gebrauchte Fahrräder... Breitstraße... Klingler... Garage H 7.30

Schreibmaschine

J. BUCHER... J. BUCHER... J. BUCHER

Immobilien

Grundstück... 2-Zimmer-Wohnung... Wohnhaus... Julius Wolff

Mietgesuche

1 bis 2 Zimm. und Küche... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Geldverkehr

Darlehen... Fr. Schumacher... Geldverkehr... Mk. 500.-

Hypotheken

Hypothekengelder... 4000.-

Verkaufe

Mädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen

Automarkt

BMW 6 Zyl... Adler-Trommel-Limousine... Opel-Limousine... Ford-Traktor

Vermischtes

Schnauzer-Rüde... Kochsalz-freier Aufschnitt... Fleisch-Konserven

Verkehrskarte

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Die Karte enthält

von Paris bis Warschau, von Hopfenberg bis weit über die sächsischen Grenzen Deutschlands; alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen...

Der kluge Geschäftsmann

weiß darüber Bescheid, daß er seine Inseraten dadurch verbilligen kann, daß er einen Menschen abschreibt...

Stellengesuche

18. Mädchen mit nicht feine, Braut, in Essing, u. Walden... kaufm. Lehrstelle... Büttel-Fräulein... Kaufgesuche... Gemälde

Verkaufe

Mädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen

Immobilien

Grundstück... 2-Zimmer-Wohnung... Wohnhaus... Julius Wolff

Mietgesuche

1 bis 2 Zimm. und Küche... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Geldverkehr

Darlehen... Fr. Schumacher... Geldverkehr... Mk. 500.-

Hypotheken

Hypothekengelder... 4000.-

Stellengesuche

18. Mädchen mit nicht feine, Braut, in Essing, u. Walden... kaufm. Lehrstelle... Büttel-Fräulein... Kaufgesuche... Gemälde

Verkaufe

Mädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen

Immobilien

Grundstück... 2-Zimmer-Wohnung... Wohnhaus... Julius Wolff

Mietgesuche

1 bis 2 Zimm. und Küche... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Geldverkehr

Darlehen... Fr. Schumacher... Geldverkehr... Mk. 500.-

Hypotheken

Hypothekengelder... 4000.-

Stellengesuche

18. Mädchen mit nicht feine, Braut, in Essing, u. Walden... kaufm. Lehrstelle... Büttel-Fräulein... Kaufgesuche... Gemälde

Verkaufe

Mädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen... Tagesmädchen... Alleinmädchen

Immobilien

Grundstück... 2-Zimmer-Wohnung... Wohnhaus... Julius Wolff

Mietgesuche

1 bis 2 Zimm. und Küche... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Geldverkehr

Darlehen... Fr. Schumacher... Geldverkehr... Mk. 500.-

Hypotheken

Hypothekengelder... 4000.-

Stoff-Neuheiten! Vom Neuen das Gute - das Schöne preiswert! Matt-Crepe-Raye und Reversible... Crepe Diata... Cioqué... Crepe Marocain-Druck... Matt-Crepe-Druck... Cioqué und Crepe-Satin-Druck... Hermann Fruchs

Amtl. Bekanntmachungen... Qualifikationsbeiträge... 1) vom 28. April 1935...

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Der kluge Geschäftsmann weiß darüber Bescheid, daß er seine Inseraten dadurch verbilligen kann...

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Der kluge Geschäftsmann weiß darüber Bescheid, daß er seine Inseraten dadurch verbilligen kann...

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.